Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

Innoē patris z filij z spūs scī ame

Das pey dem gorn nicht sald sey wan er got missuelt / dem teufel gueellt / dem menschen schadt · vnd seme ägn hren vderbt · Was got misuelt / dem teufel behagt / dem nachsten schadt / vnd seinen eygen hren vderbt / da pey ist nicht seld · Der gorn misuelt got / behagt dem teufel / schadt dem nachsten / vnd vderbt seinn eygen herren · Darumb ist pey gorn nicht seld · Die vorred schreibt der maister in dem lastpuech / auch ist sy offenbar / darumb sy doch nicht mer bewerung bedarff · Auff die afterred vnd nemleich auf das · daz der gorn got misual spricht Grosius · Der gorn ist ein fewr / darinn alle gutnat vnd all gots gnad gab vprinnen / vnd zu sündigen aschen wden · Darzu spricht Job · Er hat gestrachbt sein haud widder got / vnd wider den allmechtign hat er sich geuäst / vnd ist gegen ym geloffen mit auf gerechbtem hals / Auff das / daz der gorn dem posen geist geual spricht Gim plicius · Der gorn ist plint / vnd wer sein pflegt der ist perät des teufels willen in allen sachen zu volpringen · Darumb spricht anselm · Der teufel ist geleich dem raben / Wan der ub ein as chumbt / so chluchbt er am ersten in die augen · Also dut der teufel · Er plendt des ersten den menschen mit gorns schauer / darnach geugt er in / in allerlay sünd / da mit beherbt er den menschen · Auff das · daz der gorn dem menschen schadt / spricht gilbtn · Alle dy gwitrachtnbchait die gwipthen allen leuten ist / die pringt zu wegen · der gorn den grosten schaden tut er an landen vn an lewten · Darumb spricht salomon · Swer ist der stein / swer ist der sand zu mal swer ist der gorn des gewaldigen mans / Leicht ist zu tragen ein glu vnds eysen / wenn der gorn des vnweißn · Auf das / daz der gorn seim eygen hrn das ist dem menschn selber schadt · spricht Belin · Ein haus vol gestanches / vnd ein mensch vol gorns / die gwey seind geflechtn / mer doch der gornig mensch · Darzu spricht Job · Ein gorniger nid todt sein eigen gorn · Auch spricht salomon · grim vnd gorn churzen den leuten ir lebtag · Vnd wie wol all lerer / all weisen vnd all poeten vd dem gorn vil schreiben · Doch wil ich die all vnderwegen lassen · vnd wil allein Architre miu da haldn der schribt von dem gorn also · Der gorn ist pözs schewzlichs gift / vd dem gift das hz dort / das antlitz entschrät / die augen erflamē / die lebs erplaichen / die red an swast / der leib ergitert / die vnuft plindt / dy syn swachen / dy lerung sicht / die weisheit ernärrisht / dy senftmutkait derfrust / dy tugent magert / dy sünd vest wird / Das last peytritt / das recht wakkt / dy ordunug erpindet / der frid gweifelt / das haus entsetzt / die parmhzigkait vndgrest / die lieb weicht / der vemdt gu wechst / der frevnd abtritt / der neid chlemt / dy anfechtug zu vellt / dy vntugent sich vbt

Von der neyd

Chein wurm schadt dem also ser / als der indem selben holz wirt geporn / Also schadt der neid cheinem menschen also ser als dem der sein pflegt · Der neydig nagt vn frist sich selber am ersten vnd am maysten · Der neydig peyniget sich sall · in seim malz vnd in seinem gangen leib · Da pey spricht sorntes · ich wolt das die neydign malln steten dörfern orn vnd augen hietn / sehen vnd horitn · das sie selig gefert aller lewt · grosser wund ir trubug / wan ye grosser freud der der guten / ye grosser trubsal der neydigen